



Nachhaltigkeit als Herausforderung

Vorlesungsreihe „Vom Wissen zum Wandel“
am 30. Mai 2013



Entwicklung des Personalstands (hauptamtlich)

Jahr	Beschäftigte (in VZÄ, nur Grundhaushalt)*	davon Wiss. Personal	davon Profs**	Beschäftigte (Kap. 09)	Beschäftigte (Drittmittel)	Summe
1992	4.770	2.219	684		372	5.142
1997	3.670	1.567	512		379	4.049
2002	3.251	1.332	407	37	447	3.735
2007	3.156	1.254	335	93	594	3.842
2008	3.048	1.194	328	95	781	3.924
2009	3.040	1.216	327	100	935	4.075
2010	2.915	1.122	312	111	1.002	4.028
2011	3.003	1.165	319	100	1.007	4.110
2012	3.028	1.170	314	107	1.039	4.174

*) ohne Servicebereiche, ohne Stiftungskapitel, ohne Erstattungsprofessoren/innen

***) ohne Juniorprofessoren/innen

BGM – Aufbau und Struktur

- (Projekt)Beginn im Frühjahr 2005
 - Gründung eines Lenkungsgremiums in dem alle Aspekte und Sichtweisen von betrieblicher Gesundheitsförderung vertreten sind
 - Zusammenarbeit mit verschiedene externen Partnern
 - Externe Moderation
 - Einrichtung von Arbeitskreisen
 - Pilotprojekte
 - Geschäftsstelle BGM
 - Geschäftsstelle BEM
-

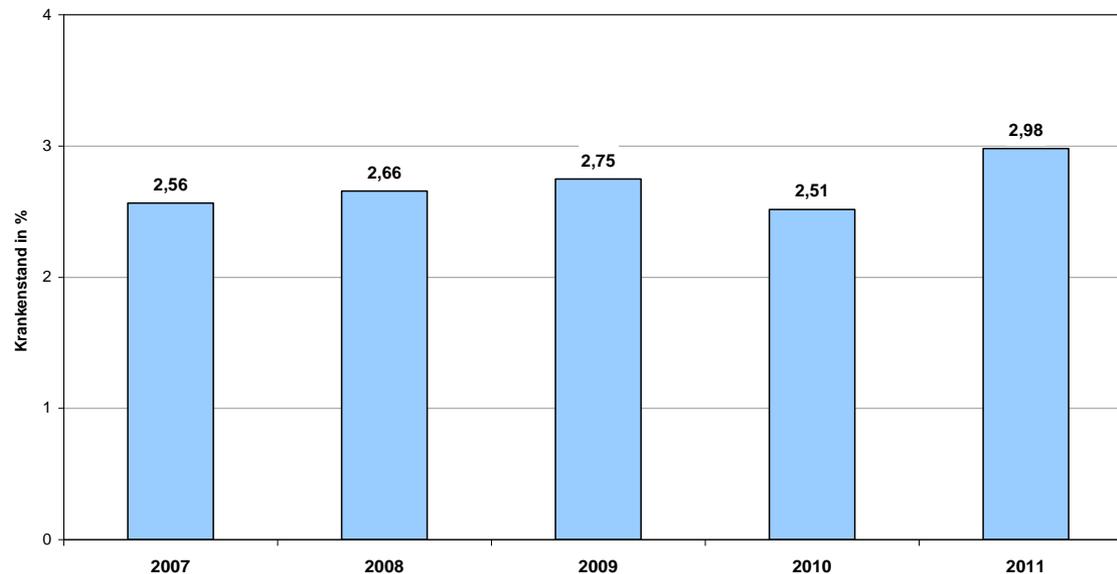
- seit 2005 jährlicher integrierter Gesundheitsbericht
- Analyse der AU-Daten der fünf Krankenkassen mit dem höchsten Versicherungsanteil an der Freien Universität Berlin (Barmer-GEK, AOK-Nordost, TK, DAK, KKH)
- Erfasst werden ca. 66 % der in einer gesetzlichen Krankenkasse freiwillig bzw. pflichtversicherten Beschäftigten der Freien Universität Berlin
- Der Bericht liefert Angaben zum Gesundheitsgeschehen (Häufigkeit und Dauer) unter Berücksichtigung von soziodemographischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Ausbildung, Stellung im Beruf.
- Zusätzlich werden Informationen zu den Hauptgruppen und Einzeldiagnosen bereits gestellt

Aktueller Gesundheitsbericht

- Der aktuelle Gesundheitsbericht bietet eine Vergleichsgrundlage der AU-Daten aus 2007 bis 2011
- Der Krankenstand liegt an der Freien Universität Berlin bei **2,98 %** in 2011, jedoch unter Einbeziehung der Beschäftigten des wiss. Mittelbaus
- Krankenstand 2011 im Land Berlin gem. dem Gesundheitsreport der Senatsinnenverwaltung = **10,3 %**

Krankenstand an der Freien Universität gesamt

berücksichtigte Krankenkassen: AOK Nordost, TK, Barmer-GEK, DAK-Gesundheit, KKH



Hoher Anteil an Beschäftigten im wissenschaftlichem Mittelbau führt auf den ersten Blick zu einem vergleichsweise geringen Krankenstand

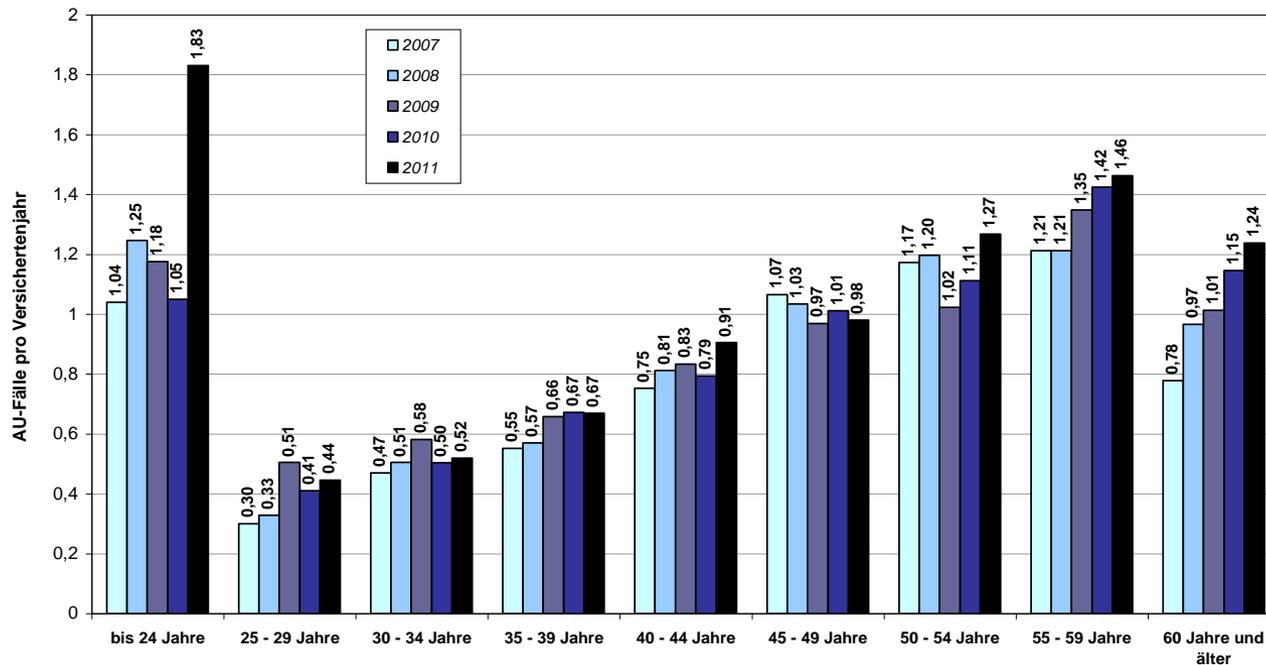


Auszüge aus dem aktuellen Gesundheitsbericht

- jüngere Beschäftigte (bis 24 Jahre) sind häufiger krank bei kurzer Krankschreibungsdauer
- ältere Beschäftigte sind weniger häufig krank bei längerer Krankschreibungsdauer

Krankschreibungshäufigkeit über die Altersgruppen

berücksichtigte Krankenkassen: AOK Nordost, TK, Barmer-GEK, DAK-Gesundheit, KKH

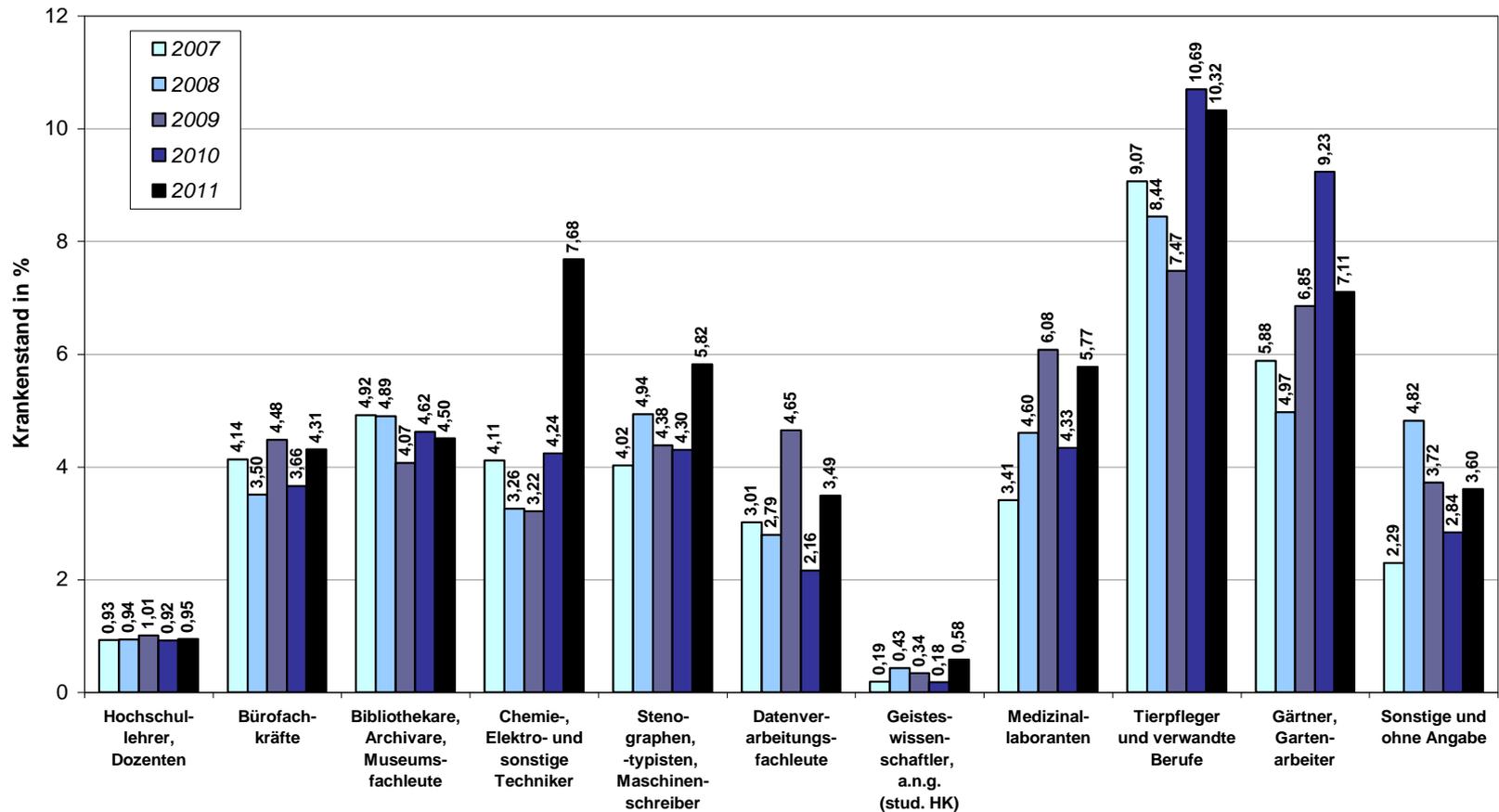




Auszüge aus dem aktuellen Gesundheitsbericht

Krankenstand über die Tätigkeiten

berücksichtigte Krankenkassen: AOK Nordost, TK, Barmer-GEK, DAK-Gesundheit, KKH



Maßnahmen der Gesundheitsförderung

- **Kontinuierliche Anpassung Verbesserung der verhaltenspräventiven Angebote** (Präventionsprogramm des Weiterbildungszentrums, gesundheitsförderliche Sportkurse des Hochschulsports)
- **Spezielle Ergonomietrainings am Arbeitsplatz für bestimmte Arbeitsbereiche und Berufsgruppen** (u.a. Bibliotheksbeschäftigte, Tierpfleger, Universitätsverwaltung)
- **Unterstützung sportlicher Events** (aktuell Berliner Firmenlauf 2012)
- **Unterstützung der Führungskräfte** (u.a. Coaching, Weiterbildungen, Führungskräftezirkel)
- **Arbeitskreis Suchtprävention** (Dienstvereinbarung, Leitfaden, Suchtbeauftragte)
- **Pilotprojekt Jahresgespräche** (Stärkung der Kommunikation zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiter/innen)
- **jährlicher Gesundheitstag**
- **Weitere**

Siegreiche Freie Universität Berlin beim Berliner Firmenlauf am 24.5.2013

